

an, daß hierin die Ursache zu suchen ist, daß mehrfaches Ankleben von Taschen, wie es bei anderen *Parnassius* bekannt ist, hierdurch verhindert wird.

Eine dritte Generation von *Vanessa urticae* L.

Von H. Auel, Potsdam.

Ueber die Anzahl der Generationen von *Vanessa urticae* L. sagt die Literatur, daß 2 Generationen im Jahre vorkommen. Dr. Eckstein nimmt 2, auch 3, Generationen an. Bekanntlich überwintern die *Vanessa*-Arten im Imaginalzustand.

Am 26. X. 1930 fand ich eine Puppe auf einer Höhe bei Sanssouci, welche ich in das warme Zimmer brachte und hier einigemal mit Wasser befeuchtete. Genau nach 14 Tagen, also am 9. XI., entwickelte sich der Falter, eine *V. urticae*.

Die Farbe dieses Tieres weicht durch lebhaftere Zeichnung von den märkischen Stücken meiner Sammlung ab, besonders aber durch die größeren schwarzen Felder. Auch die starken blauen Flecken längs der Flügelränder lassen den Falter deutlich abweichen. — Schon die licht-lehmgelbe Farbe der Puppe ließen mir zunächst Zweifel über die Artzugehörigkeit, obwohl die kupfrige Fleckenzeichnung vorhanden war.

Ich spreche dieses Tier als eine dritte Generation an, welche aber infolge der späten und rauhen Jahreszeit nicht mehr zur Entwicklung kam; auch der nachfolgende Winter würde die Entwicklung zum Falter im nächsten Frühjahr unmöglich machen, da doch nun einmal das Gesetz der Imaginalüberwinterung besteht.

Zum Kapitel „überzählige Generationen“ möchte ich noch zwei andere Fälle anführen:

Im Jahre 1901 konnte ich gelegentlich eines Zuchtexperiments an *Pieris brassicae* L.¹⁾ feststellen, daß von einer großen Anzahl von Puppen sich 4 Falter als III. Generation entwickelten, während die übrigen im folgenden Frühjahr die Falter ergaben. Auffallend war, daß die Raupen dieser III. Generation als erste zur Verpuppung schritten. Auch bei *Polygonia c-album* L. vermute ich eine III. Generation, welche auch in Ungarn als solche erscheint.

Auf Grund einer Betrachtung über die Farbe und Zeichnungsanlage auf der Flügelunterseite, sowie unter Berücksichtigung der Fangdaten, habe ich dieses nachzuweisen versucht.²⁾ Ich neige auch deshalb zu dieser Annahme, weil die Raupe von *c-album* nach Eckstein schon im März und April erscheint und nach Herz noch im September angetroffen wird.

Sogenannte „überzählige“ Generationen sind keine abnormen Erscheinungen, sie sind in der Anzahl beschränkt und bei einer Reihe von Faltern auch von anderen Seiten nachgewiesen.³⁾

¹⁾ Allgem. Zeitschr. f. Entom. 1902.

²⁾ Zeitschr. f. wiss. Ins. Biol. 1923.

³⁾ Vgl. z. B. Boldt in E. Z. 44 (1930), S. 38. [Red.]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Auel Heinrich

Artikel/Article: [Eine dritte Generation von *Vanessa urticae* L. 137](#)